



Umstadt im Blickpunkt

Joachim Ruppert feiert fünfjähriges Dienstjubiläum

Ist das denn schon fünf Jahre her? Ja! Zum Jahreswechsel sind es nun fünf Jahre, die Bürgermeister Joachim Ruppert im Dienst ist. Und das Amt macht ihm offensichtlich großen Spaß. Er führt die Verwaltung mit viel Freude am Planen, Organisieren und Entscheiden und hat dem Rathaus seinen ganz eigenen Stempel aufgedrückt.

Bürgermeister ist man rund um die Uhr. An Werktagen beginnt der Arbeitstag schon vor 8 Uhr morgens im Rathaus. Interne Termine, Ortstermine, Sitzungen in Darmstadt oder Wiesbaden, Verhandlungen mit Wirtschaftsunternehmen und Verbänden - der Terminkalender ist voll. Abends schließen sich dann in der Regel Gespräche, Ausschüsse, Gremien oder die politische Arbeit an. Selten ein Abend, der nicht belegt ist. Und an den Wochenenden ist Bürgermeister Ruppert gern gesehener Gast oder Referent bei Veranstaltungen der Vereine und Verbände in allen Stadtteilen. Eine 70 Stunden-Woche ist da keine Seltenheit.

Joachim Ruppert sieht sich als **Bürgermeister für alle Umstädter**, für alle Stadtteile und alle politischen Gruppierungen. Er unterstützt die politische Kultur in Groß-Umstadt, den Konsens anzustreben, statt nur Mehrheiten durchzudrücken: „Ich biete allen Fraktionen zu jedem Thema Gespräche an, dies wird auch sehr oft wahrgenommen.“

Bürgernähe ist für Joachim Ruppert ein wichtiger Aspekt seiner Arbeit. Schon unsere jüngsten Mitbürger kennen ihn zum Beispiel durch Vorlesestunden oder seine Besuche in den Kindergärten. Manche Kindergruppen besuchen ihn auch in seinem Büro im Rathaus. Auch in den Schulen war er schon gerne Gast im Unterricht und hat erklärt, wie eine Stadt so funktioniert.

Als Bürgermeister hat Joachim Ruppert stets ein **offenes Ohr für die Anregungen, Nöte und Sorgen**, die von

Bürgern direkt oder über die Ortsbeiräte an ihn herangetragen werden.

Die von ihm eingeführte monatliche offene Bürgersprechstunde wird sehr gut angenommen. Natürlich kann nicht auf jeden Wunsch eingegangen werden, ist nicht jede Forderung berechtigt. „Man kann es nicht jedem recht machen.“ Trotzdem bemüht er sich um Gleichbehandlung und Lösung der an ihn herangetragenen Probleme und das klappt, so Ruppert, weil er die Umstädter insgesamt als offen, ideenreich, kommunikativ und interessiert erlebt. Ganz besondere Momente erlebt er, wenn er selbst – meist samstags – Trauungen vornimmt. Er hat bereits Dutzende von Paaren getraut.

„Eine Stadt zu leiten war gerade in den vergangenen fünf Jahren nicht immer einfach. Hier haben mir meine Kenntnisse und Erfahrungen aus der Wirtschaft sehr geholfen, das Amt auszufüllen.“ Trotz der aktuellen Finanzkrise, die auch für Umstadt enge Kassenlagen, Mut zum Sparen und manch unpopulären Maßnahme erfordert, ist Bürgermeister Ruppert zuversichtlich und sieht die Probleme eher als große Herausforderung statt mühsame Erschwernis: **„Umstadt hat sich in den letzten fünf Jahren gut entwickelt, hat trotz knapper Kassen viele Millionenprojekte angeschoben und realisiert.“** Dass das durchaus auch in der Region bemerkt wird, hat erst vor ein paar Tagen die Veröffentlichung einer Studie



Foto: U. Bernauer

der IHK mit einem Vergleich der südhessischen Mittelzentren gezeigt, in der die Spezialisten der Industrie- und Handelskammer Umstadt von allen Städten die beste Gesamtentwicklung (Infrastruktur, Gewerbe, Arbeitsplatzentwicklung, Kaufkraft, Hortplätze etc.) bescheinigt haben. Eine andere Untersuchung hatte

schon vor ein paar Wochen ergeben, dass das Umstadtbüro die beste Anlaufstelle für die Bürger im Umkreis ist. Umstadt ist auf einem guten Weg. Wir meinen, das kann sich sehen lassen!

SPD ist und bleibt die Umstadtpartei

Die SPD tritt mit 76 Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Ortsteilen zur Kommunalwahl am 27. März 2011 an. Mit einer Mischung aus erfahrenen Kommunalpolitikern und Neueinsteigern, Frauen und Männern, jungen und älteren Kandidatinnen und Kandidaten stellt die SPD eine starke Mannschaft auf. Mit den unterschiedlichsten beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen und dem Kontakt in viele Vereine und Organisationen in allen Stadtteilen ist und bleibt die SPD die Umstadtpartei. Das gemeinsame Ziel ist ganz klar Umstadt mit seinen Stadtteilen zukunftsfähig zu gestalten und dabei die hohe Lebensqualität zu bewahren. Nicht umsonst sind wichtige Entscheidungen zur Kinderbetreuung, Vereinsförderung oder Kulturpolitik maßgeblich von der Umstädter SPD vorangetrieben worden. Für alle 76 für die SPD Kandidierenden wird daher auch in Zukunft die Suche nach den besten Lösungen im Vordergrund stehen. Gerade der Verzicht auf die einfache und kurzfristige populistische Profilierung und stattdessen die Suche nach dem Konsens hat Groß-Umstadt in den letzten Jahren vorangebracht. Für die Fortsetzung dieses Politikstils tritt die SPD an.

Am 27. März 2011 finden in Hessen Kommunalwahlen statt. In Groß-Umstadt sind die Wählerinnen und Wähler dann aufgefordert den Kreistag, die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte der Stadtteile neu zu wählen. Hier stellen wir Ihnen die Listen der SPD für die Ortsbeiräte der einzelnen Stadtteile vor. Einen Überblick über die Liste zur Stadtverordnetenversammlung finden Sie in der nächsten Ausgabe von Umstadt im Blickpunkt oder bereits jetzt im Internet unter www.umstadtpartei.de



Ortsbeirat Dorndiel

- 1 Michael Grünebaum
- 2 Jürgen Jost

Ortsbeirat Heubach

- 1 Matthias Weber
- 2 Jutta Grimm-Ruppert
- 3 Klaus Menge
- 4 Michael Emich
- 5 Gabriel Lopes Correia
- 6 Bernd Riehm
- 7 Andre Leers

Ortsbeirat Kleestadt

- 1 Gerhard Dubrau
- 2 Manfred Drews
- 3 Marina Glorius
- 4 Jürgen Schneider
- 5 Georg Grimm
- 6 Ewald Rössler
- 7 Kevin Karrn

Ortsbeirat Klein-Umstadt

- 1 Erna Macht
- 2 Volkmar Zimmermann
- 3 Udo Kalbfleisch
- 4 Ursel Schneberger
- 5 Arthur Beier
- 6 Jens Zimmermann
- 7 Herrmann Dittes

Ortsbeirat Raibach

- 1 Claudia Harms
- 2 Heike Jäger
- 3 Matthias Kreh
- 4 Alfred Hartmann
- 5 Daniela Stoeckel

Ortsbeirat Richen

- 1 Peter Abt
- 2 Rüdiger Grigoleit
- 3 Bernd Müller
- 4 Jürgen Müller
- 5 Jürgen Effenberger
- 6 Jürgen Schrod
- 7 Friedr. Wilhelm Kleinle

Ortsbeirat Semd

- 1 Dieter Ohl
- 2 Jörg Eidmann
- 3 Karlheinz Müller
- 4 Martin Büttner
- 5 Uli Jungermann
- 6 Matthias Lotz

Ortsbeirat Umstadt

- 1 Peter Stein
- 2 Heinz Weber
- 3 Klaus Mahla
- 4 Martin Kleine
- 5 Kymet Elibol
- 6 Helmut Wieder
- 7 Günter Schäfer
- 8 Nils Franze
- 9 Björn Schneberger

Ortsbeirat Wiebelsbach

- 1 Britta Grundke
- 2 Martin Zimbrich
- 3 Jutta Burghardt,
- 4 Klaus Mahr
- 5 Liza Brehm
- 6 Herbert Stein

Dicomano dritte Partnerstadt Groß-Umstadts

Etwa 25 km nordöstlich von Florenz an der Sieve liegend erstreckt sich der beschauliche Ort Dicomano mit ca. 6000 Einwohnern. Dicomano ist seit dem 17. September 2010 die dritte Partnerstadt von Groß-Umstadt, denn an diesem Tag wurde in einem feierlichen Akt offiziell die Verschwisterung besiegelt.

Darmstadt-Dieburg ist bereits seit längerem mit der Provinz Florenz verschwistert, so dass Groß-Umstadt bereits die 7. Partnerstadt im Landkreis ist. Die entsprechenden Kontakte wurden bereits vor zwei Jahren aufgenommen. Gegenseitige Besuche und intensives Kennenlernen haben letztendlich zur Partnerschaft geführt – natürlich verbunden durch den Wein, der zum Anbaugebiet Rufina gehört, bekannt durch den vorzüglichen Chianti. Dicomano setzt wirtschaftlich auf landwirtschaftliche Produkte wie Oliven, Maronen und vor allen Dingen die Rinderzucht.

Eine kleine Delegation von sieben Personen besuchte im September Groß-Umstadt zur Urkundenunterzeichnung – allen voran natürlich die Bürgermeisterin Ida Ciucchi sowie die Stadträtin Laura Barlotti. Ein vollbesetzter Bus voller Tatendrang allerdings besuchte die Gemeinde Dicomano, die alle Hände voll zu tun hatte, die ca. 60 Reisenden zu betreuen.

Der Besuch in Dicomano war vollgepackt bis zum Anschlag: Abgesehen davon, dass die Verköstigung nicht besser hätte sein können, die Unterbringung der Mehrheit der Mitreisenden im Kloster im Stadtteil Contea spartanisch schön, das Programm zeitintensiv, aber interessant war, kann man der Gemeinde Dicomano nur noch danken für eine in Worten nicht zu beschreibende Herzlichkeit.

Den Besuchern von Dicomano wurde so ziemlich alles geboten: Besuche in Florenz, diverser Museen, einer Rinderzucht, einer Ölmühle sowie ein Kirchenkonzert der Extraklasse.

Der bewegendste aller Momente jedoch war der offizielle Akt der Verschwisterung. Jeder im Saal war ergriffen von dieser Emotionalität. Es war deutlich zu spüren, dass die Verschwisterung nicht nur auf dem Papier besiegelt wurde, sondern tief in den Herzen der Menschen stattgefunden hat.

Dabei darf man eines nicht vergessen: Für Dicomano ist dies die erste Partnerstadt, und umso wichtiger ist hier das gemeinsame Miteinander, auch das Entdecken der bestehenden Unterschiede, um dann einen gemeinsamen Weg zu finden.

Städtepartnerschaft bedeutet nicht nur, sich gegenseitig zu besuchen und der Freude am Wein zu fröhnen, sondern auch, gegenseitig für sich da zu sein. Und dies muss schon bei der Jugend beginnen. Vor unserer Ankunft haben bereits 14 Schüler der Max-Planck-Schule Dicomano einen Besuch abgestattet, und voller Ungeduld warten dieselben nun auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr. Sprachbarrieren haben da nur eine untergeordnete Rolle gespielt.

Das Fundament steht bereits, die Zukunft jedoch hängt letztendlich von uns allen ab, inwiefern und ob wir bereit sind, uns zu öffnen für eine neue Partnerstadt. Ob wir darunter nicht nur die Möglichkeit zum gegenseitigen Kurzurlaub verstehen, sondern vor allem eine aufrichtige Verbundenheit über die Grenzen hinaus - eben als kleine Etappe auf dem Weg zum friedlichen Vereinigten Europa. Die neue Verschwisterung vergrößert und bereichert Groß-Umstadts europäische Familie und bringt auch für unsere bestehenden Verschwisterungen neue Impulse.



Impressum

Hrsg.: SPD Groß-Umstadt

Redaktion: Karl Dörr (V.i.S.d.P.), Jutta Grimm-Ruppert, Katja Fischer, Jens Zimmermann

Vorbildliche Betreuung für die Kleinsten

In einer Untersuchung der Industrie und Handelskammer aller Mittelzentren in Südhessen, erreichte die Stadt Groß-Umstadt den zweiten Platz in der Kategorie „Betreuung unter 3-jährige“. Damit wurde auch von externer Stelle der vorbildliche Ausbau der Betreuungsplätze in Groß-Umstadt bestätigt. Doch auch in den kommenden Jahren soll weiter in Betreuungs- und Ganztagesangeboten investiert werden. Die

Möglichkeit Beruf und Familie zu vereinen wird damit weiter verbessert.



Neuer Stadtrundgang

Nicht nur für Besucher unserer Stadt ist der neue Stadtrundgang interessant. Die zahlreichen Tafeln und Schilder liefern spannende Informationen über die Geschichte und Entwicklung von Groß-Umstadt. Entstanden ist der Stadtrundgang im Rahmen des EU geförderten Projektes (Um-) Stadt und Wein. Ebenfalls sehenswert

sind der Weinlehrpfades in der Lage „Herrnberg“ und der neue Geopunkt unterhalb des Farmerhauses.

Dorferneuerung vor dem Aus?

Bis vor wenigen Jahren standen für die Dorferneuerung in Hessen noch ca. 8 Mio. Euro im Haushalt des Landes zur Verfügung. Im De-

zember 2010 wurden die Mittel für die Dorferneuerung von der CDU/FDP geführten Landesregierung ein weiteres Mal gekürzt. Für das Jahr 2011 steht daher lediglich ein Betrag von 721.500 Euro zur Verfügung. Gerade vor dem Hintergrund der erfolgreichen Dorferneuerung in Richen und anderen Stadtteilen fordert die SPD Groß-Umstadt eine Rücknahme dieser Kürzungen.



AG60 plus
in Umstadt

Seit April 2010 gibt es in Groß-Umstadt eine AG60 plus, die sich monatlich trifft und sich über das aktuelle politische Geschehen austauscht. Sie ist eine von 9 Arbeitsgemeinschaften der SPD, zu denen auch die Jusos und die AsF zählen.

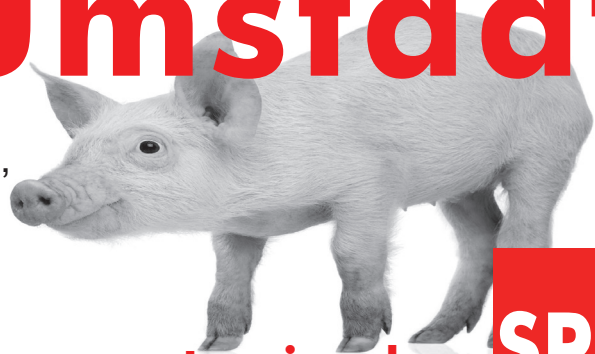
Die 60plus möchte in Kooperation mit ähnlichen Organisationen die Interessen der Älteren vertreten, aktiv mithelfen, den demographischen Wandel zu gestalten, das Engagement ältere Menschen zu fördern und – ganz wichtig- die Generationensolidarität auszubauen. Vorgenommen hat sich die Groß-Umstädter AG für das kommende Jahr soziale Projekte und Informationsveranstaltungen zu altersspezifischen Themen.

Den Anfang macht Hermann Dittes, Kreisvorsitzender des VDK Sozialverbandes Hessen Thüringen, mit einem Vortrag zum Thema „Wie finanziere ich mein Alter?“, der am 27. Januar im Gruberhof stattfinden soll. Nähere Information hierzu wird noch bekannt gegeben.

Die AG 60 plus trifft sich immer am letzten Donnerstag des Monats um 17:00 Uhr. Das nächste Treffen wird am 30. Dezember im Nebenraum des Restaurants „La Fontana“ in der Georg-August-Zinn-Straße sein. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Wir in Umstadt

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr. Und ein bisschen Schwein gehört natürlich auch dazu!



www.umstadtspartei.de

SPD